



DIE PREISVERTEILUNG

Die Öffentlichkeit wurde erreicht

Die zweite Auflage der awé Awards-Preisverteilung am 14. April hatte fast 1000 begeisterte Besucher zur Ciney Expo angelockt. Diese von Matélé und von der awé organisierte Abendveranstaltung wurde live von 11 lokalen Fernsehsendern Walloniens direkt übertragen. Im Laufe des Abends wurde die Awards Preisverteilung durch die Vorstellung von Aktivitäten der Zucht, die Präsentation von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und durch humoristische Sketche von Comedians bereichert.

Dienst für Kommunikation, awé VoE



Der Informationsaustausch des landwirtschaftlichen Sektors mit der breiten Öffentlichkeit wird regelmäßig gepflegt, denn oft genug steht der Agrarsektor im Rampenlicht der Medien krisenbedingt in einem weniger günstigen Licht. In dieser Hinsicht konnten die awé Awards dagegen ein recht positives Bild des Sektors und deren Produkte innerhalb Walloniens ausstrahlen und dies nicht nur durch das Event der Preisverteilung, sondern bereits vorher mittels mehr als fünfzehn langen Presseartikel, die im gesamten Bereich Walloniens gelesen werden konnten. Somit haben die awé Awards ihr Ziel voll erreicht und dies dank der Mitarbeit der lokalen TV. Die Sendungen über die verschiedenen Aktivitäten der awé im Bereich des Zuchtgescbehens in-

nerhalb der diversen Tierarten und die Vorstellung der Kandidaten haben die Qualität und die Bedeutung der wallonischen Zucht vortrefflich herausgestellt. Die Kandidatur der 63 Bewerber aus allen tierischen Zuchtbereichen wurde von den regionalen Zuchtvvereinigungen oder von den Paten als Mitglieder der awé eingereicht. Die durch die allgemeine Wahl bestimmten zehn Finalisten wurden in unserer letzten Nummer vorgestellt. Die Finalisten der awé Awards der „Jugend“ und des „Wallonischen Züchters“ wurden von den Züchtern, die Mitglied bei der awé sind, gewählt. Der Publikumspreis war für alle zugänglich. Der Ehrenpreis wurde vom Verwaltungsrat der awé zugeteilt.

Der Preis „Jugend“



Dieser Preis wurde an Florie Poirrier aus Rendeux (Provinz Luxemburg) überreicht. Mit ihren 20 Jahren studiert sie zum Bachelor in Agronomie an der Agrarhochschule in Huy. Daneben arbeitet sie aktiv im elterlichen Bio-Betrieb mit einer Milchkuhherde der Holsteinrasse. Florie nahm an der Europäischen

Jungzüchterschule (Holstein) in Battice teil, wo sie im Jahre 2013 auf dem Podium stehen durfte. Mit starker Motivation bereitete sie die Kühe für den Wettbewerb vor und beim Wettbewerb für den besten Tievorführer stand sie im Rampenlicht. Nach dem Ende ihrer Studien möchte Florie ihr Wissen und Können außerhalb des elterlichen Familienbetriebs weiter vertiefen und wenn sich die Gelegenheit später bieten sollte, möchte sie den elterlichen Betrieb übernehmen.

Bei der Preisverteilung betonte der awé-Administrator Patrick Krings, dass die Jugend zur Verbleib in der Landwirtschaft ermutigt und gefördert werden sollte.

Der Preis „Wallonischer Züchter“



Dieser Preis ging an Anne Pirson-Demarche, eine weithin für ihren Durchsetzungswillen und ihre züchterische Leidenschaft bekannte Züchterin. Mit ihrem Ehemann André und ihrem Sohn Pierre bewirtschaftet sie den Zuchtbetrieb „de la Bocheroule“ in Sovet (Namür). Unter anderem verwaltet sie die Fruchtbarkeit und die züchterische Auslese der Herde, die einerseits aus der Weißblauer Belgischen Rasse und andererseits aus Holsteinkühen besteht. Außerdem engagiert sie sich sehr stark in verschiedenen Strukturen, die direkt oder indirekt mit der Zucht verbunden sind.

Der den Preis überreichende Minister Collin erinnerte an die ausschlaggebende Aufgabe der Landwirtschaft für die Gesellschaft. Die Landwirte haben allen Grund stolz auf ihren Beruf und auf die von ihnen erzeugten Produkte zu sein, betonte der Minister. Dabei ist es gerade der Zuchtsektor, der von den Medien in ein schlechtes Licht gestellt wird. Der Minister unterstrich, dass die belgische Politik alles in Bewegung setzt zur Sicherung der landwirtschaftlichen Familienbetriebe und in diesem Sinne soll der Politik der Deregulierung der Märkte Einhalt geboten werden.

Der Ehrenpreis



Dieser Ehrenpreis wurde der Gesellschaft ALLICE zugesprochen, der hier von ihrem Präsidenten Michel Cèdre vertreten wurde. Allice ist eine Vereinigung der Zuchtgenossenschaften, die alle französischen Gesellschaften für die tierische Auslese und Reproduktion verbündet und auch die awé ist hierin eingebunden. Einige dieser Gesellschaften sind weltweit Leader auf dem Zuchtgebiet. Allice vertritt und verteidigt alle Einrichtungen zur künstlichen Befruchtung bei Rindern, Ziegen, und Schafen, und dies auf nationalem, europäischem und internationalem Niveau. Gleichzeitig führt Allice Forschungsprogramme durch in Partnerschaft mit privaten und öffentlichen Einrichtungen zwecks Erweiterung der Kenntnisse und Techniken auf dem Gebiet der Reproduktionsphysiologie und der genetischen Auslese der Tiere. Schließlich ist Allice aktiv bei der Beratung, der Verbesserung der Technik und der Ausbildung der Gesamtheit ihrer Mitglieder.

Angesichts der Anforderungen seitens der Landwirtschaft und der Ernährung befürwortet Allice das gesellschaftliche Modell der Genossenschaften zur Teilhabe der Kompetenzen und der Gegenseitigkeit der zur Verfügung stehenden Mittel zur Entwicklung von Neuerungen und zur nachhaltigen Problemlösung im Dienste der französischen Tierzucht. In diesem Sinne der Neuerungen und der Beratungen bietet Allice den Mitgliedern konkrete Lösungen zur Bewältigung der stets wachsenden Anforderungen der Bevölkerung in Bezug auf die Qualität der Produkte, die Lebensqualität der Züchter, den Schutz der Umwelt und nicht zuletzt auch auf das Wohlergehen der Tiere.

Dieser vom Verwaltungsrat der awé vergebene Preis wurde vom Präsident Philippe van Eyck überreicht, der betonte, dass die Mitgliedschaft der awé bei Allice ein Zeichen ist, dass die geleistete Arbeit der awé im Rahmen Walloniens, Belgiens und selbst weltweit anerkannt und gewürdigt wird.

Preis der Öffentlichkeit



Der Preis seitens der breiten Öffentlichkeit ging an Laurent Leleux, der mit seinem Vater Christian den Zuchtbetrieb „d'Embise“ in Mainvault (Hennegau) managt. Auch dieser Betrieb bewirtschaftet zwei Herden, eine Holsteinherde und eine Herde mit der Weißblauen Belgischen Rasse. Bei der Familie Leleux liegt die Lust an der Auslese sicherlich in den Genen, schaut man sich die beeindruckende Sammlung der bei den Wettbewerben erworbenen Medaillen. Die älteste dieser Medaillen stammt aus dem Jahre 1923. Kaum 10 Jahre alt, eifert der Sohn von Laurent bereits seinem Vater nach und wird somit möglicherweise die 6. Züchtergeneration auf diesem Betrieb sein.

Diesen Preis überreichte Alain Mager, der Präsident des Bundes der lokalen TV. Alain Mager zeigte sich erfreut über die Zusammenarbeit der 11 lokalen TV im Rahmen dieses Events der awé Awards. Durch ihren lokalen Bezug verfügen diese örtlichen TV über genügend Trümpfe zur wirksamen Förderung des ländlichen Lebens und schließlich auch der Landwirtschaft. Alain Mager nutzte die Gelegenheit um die monatliche Sendung „Au Chant du Coq“ hervor zu heben, eine neue Sendung über das Landleben und die Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit den zehn anderen lokalen TV der Wallonie.

An dieser Stelle möchte sich die awé bei den Partnern an diesem Event bedanken: die Wallonische Region, MATELE, die lokalen TV, die Öffentlichen Dienste der Wallonie, die APAQ-W, Giga Tour und Auberge de la Ferme, die Editionen von „l'Avenir.“

Schauen Sie sich die Zusammenfassung der Sendung auf unsere Internetseite an: www.aweawards.be. Gleichzeitig sehen Sie die ausführlichen Presseberichte sowie auch Fotos des Galaabends der Awards.